

# Sich und andere schlau machen – evidenzbasierte Patientenberatung

David Klemperer, Fachhochschule Regensburg  
2. UPD-Verbundkonferenz  
Erkner, 24.1.2008

- Was hat die UPD mit evidenzbasierte Medizin zu tun?
- Was ist evidenzbasierte Medizin? Wieso EBM?
- Kann EBM die Eigenkompetenz / Autonomie der Patienten fördern?
- Kann EBM Über-, Unter- und Fehlversorgung mindern?

## UPD und EBM

### § 65 SGB V

Verbraucher- oder Patientenberatung

➔ gesundheitliche Information,  
Beratung und Aufklärung von  
Versicherten

#### Beratungsfälle Regionale Beratungsstellen 9.9. -5.12.2007

medizinischer Aspekt 54%



Unter der Zielsetzung, die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Patientinnen und Patienten zu achten, ihre **Eigenkompetenz zu stärken** sowie ihnen einerseits **überflüssige** diagnostische und therapeutische **Maßnahmen zu ersparen**, andererseits aber **Defizite** in der Versorgung zu **beseitigen**, wurde über § 65b SGB V die modellhafte Förderung von Einrichtungen zur Verbraucher- und Patientenberatung festgelegt.

Helga Kühn-Mengel, IPP-Info 2.2006 S.3

Klemperer


SACHVERSTÄNDIGENRAT  
zur Begutachtung der Entwicklung  
im Gesundheitswesen

Gutachten 2000-2001  
**Optimierung des Nutzerverhaltens durch  
Kompetenz und Partizipation**

Gutachten 2003  
**Wege zur Nutzerorientierung und Partizipation**

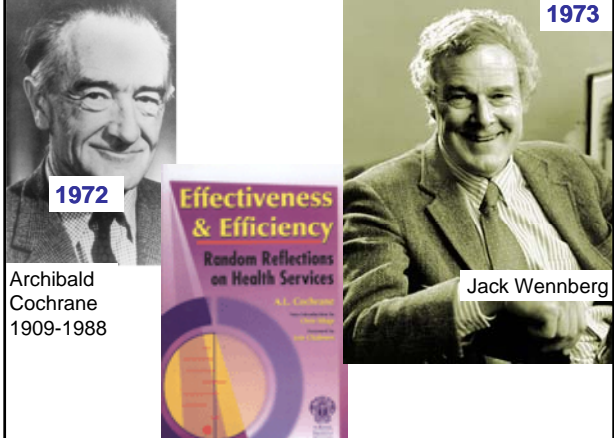
Klemperer

Wie es dazu kam



Jack Wennberg 1970  
Rachenmandeln bis zum 15. Lebensjahr entfernt

- im Schulbezirk seiner Kinder 20 Prozent
- im benachbarten Schulbezirk 70 Prozent



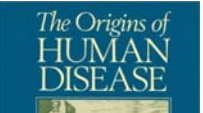
1972 Archibald Cochrane 1909-1988

1973 Jack Wennberg

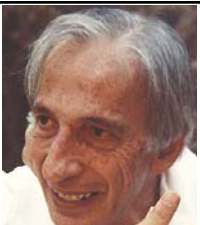
Effectiveness & Efficiency  
Random Reflections on Health Services  
A.L. Cochrane

Klemperer


1976 Thomas McKeown  
The Role of Medicine:  
Dream, Mirage or  
Nemesis?



Die Bedeutung der Medizin  
Suhrkamp 1981



1976



Ivan Illich (1926-2002)

2002 DIE ZEIT Sondieren, was die Adern halten

2003 DER SPIEGEL



2005 DER SPIEGEL



Das Geschäft mit überflüssiger Medizin

„Sie Frustrierter, Sie!“  
STOIBER vs. LAFONTAINE  
Das Streitgespräch


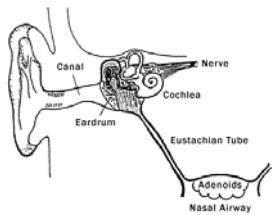
# Was ist evidenzbasierte Medizin?

**Evidenzbasierte Medizin** erfordert die **Integration der besten Evidenz** aus der Forschung mit unserer **klinischen Expertise** und den individuellen Bedürfnissen und der individuellen Situation unseres **Patienten**.

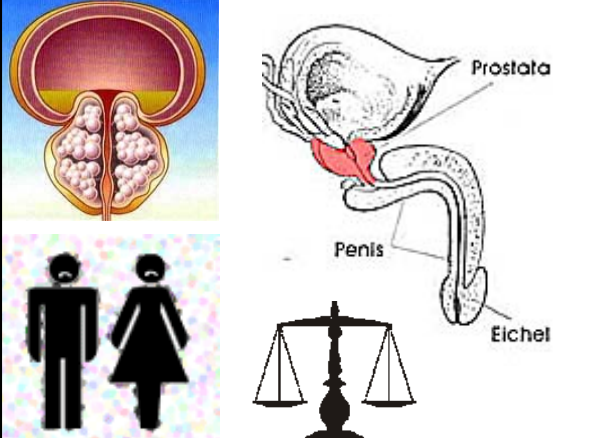

Strauss et al. 2005, S.1



Klemperer

Klemperer





Klemperer

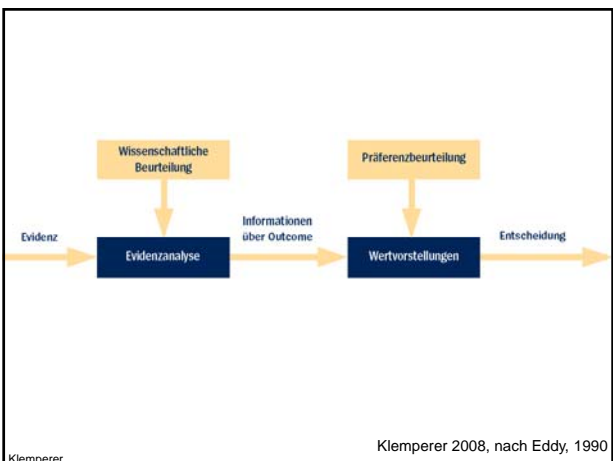
**Präferenz**  
die vom Patienten bevorzugte Entscheidung, wenn mehr als eine Option besteht

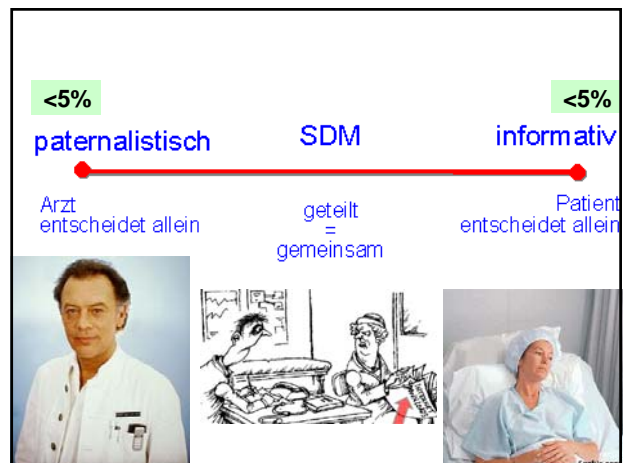
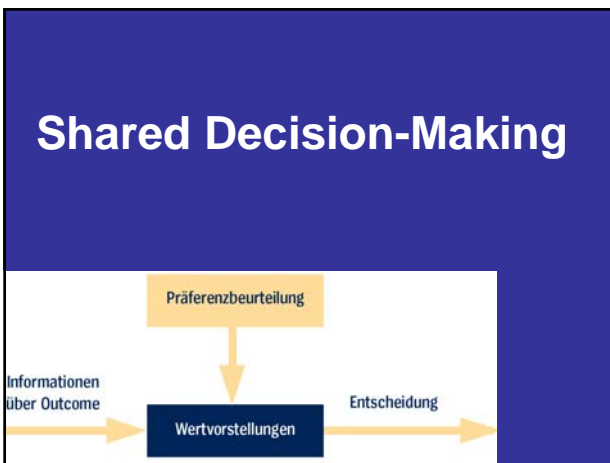
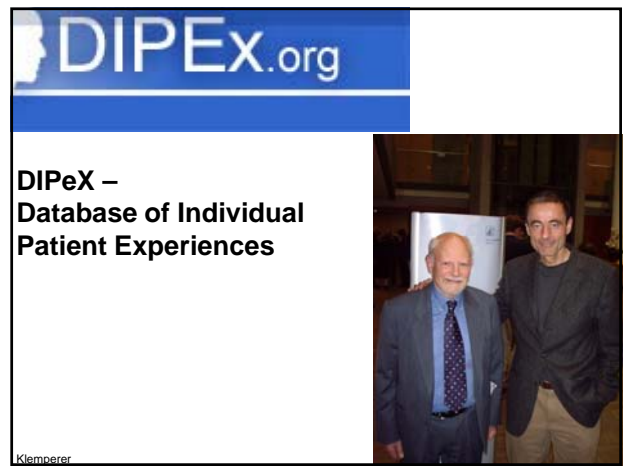
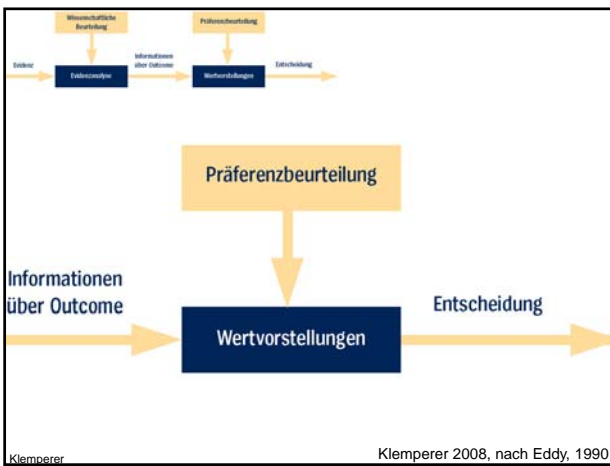
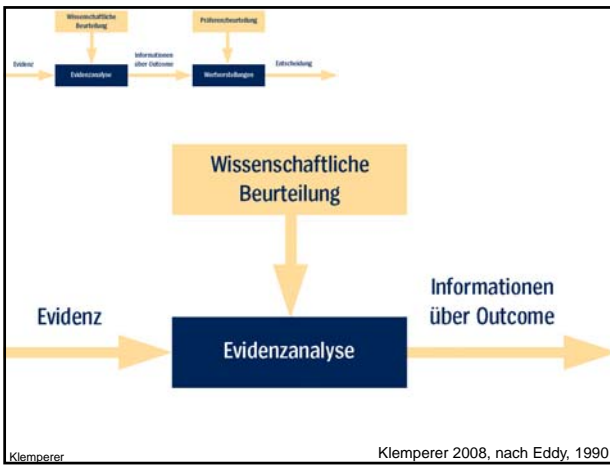
**Präferenz-sensitive Entscheidungen**

- zwei oder mehr Optionen
- keine per se "richtige" Entscheidung
- für "richtige Entscheidung" Abwägungsprozess obligat
- ausschlaggebend: Werte/Wünsche/Ziele des Patienten



Klemperer





**OPTION (observing patient involvement)-Skala**  
(Elwyn et al. 2005, Übersetzung Klemperer)

1. Der Arzt lenkt die Aufmerksamkeit auf ein erkanntes Problem, das einen Entscheidungsfindungsprozess erfordert.
2. Der Arzt stellt fest, dass es mehr als seine Möglichkeit gibt, mit dem Problem umzugehen ("equipoise").
3. Der Arzt bringt die vom Patienten bevorzugte Herangehensweise in Erfahrung, Informationen zur Unterstützung des Entscheidungsprozesses zu erhalten.
4. Der Arzt nennt die Optionen, zu denen auch zählen kann, keine Maßnahme zu ergreifen.
5. Der Arzt erklärt dem Patienten den Nutzen und Schaden der Behandlung (eine Option besteht darin, keine Maßnahme zu ergreifen)

Klemperer

**OPTION**

6. Der Arzt exploriert die Erwartungen und Vorstellungen des Patienten darüber, wie mit dem Problem umgegangen werden soll.
7. Der Arzt exploriert die Sorgen und Ängste des Patienten darüber, wie mit dem Problem umgegangen werden soll.
8. Der Arzt prüft, ob der Patient die Informationen verstanden hat.
9. Der Arzt bietet dem Patienten explizit Möglichkeiten an, während des Entscheidungsprozesses Fragen zu stellen.
10. Der Arzt bringt das vom Patienten gewünschte Ausmaß an Beteiligung an der Entscheidung in Erfahrung.
11. Der Arzt stellt die Notwendigkeit einer Entscheidung (oder eines Aufschubs) fest.
12. Der Arzt weist auf die Notwendigkeit einer Überprüfung der Entscheidung (oder eines Aufschubs) hin.

Klemperer

**Shared Decision Making:**  
BertelsmannStiftung

Konzept, Voraussetzungen  
und politische Implikationen

Autoren:  
David Klemperer (Fachhochschule Regensburg),  
Melanie Rosenwirth (Universität Bremen)

Chartbook

Klemperer

**Evidenz**

**MERCK'S 1899 MANUAL**  
A READY-REFERENCE POCKET BOOK  
FOR THE  
PRACTICING PHYSICIAN

MERCK'S 1899 MANUAL  
OF THE  
MATERIA MEDICA  
THEORY AND PRACTICE OF THERAPEUTIC MEDICINE AND A  
COMPARISON OF MEDICINES

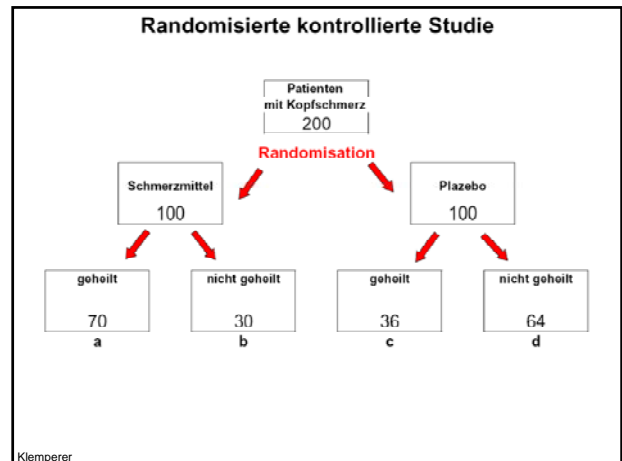
A READY-REFERENCE POCKET BOOK  
FOR THE  
PRACTICING PHYSICIAN

Compiled from the Most Recent Authoritative Sources and Published by  
**MERCK & CO., NEW YORK**

**1899**

**Diabetes Mellitus.**  
*CAUTION: The urine of patients taking salicylic acid gives Trommer's test for sugar.*

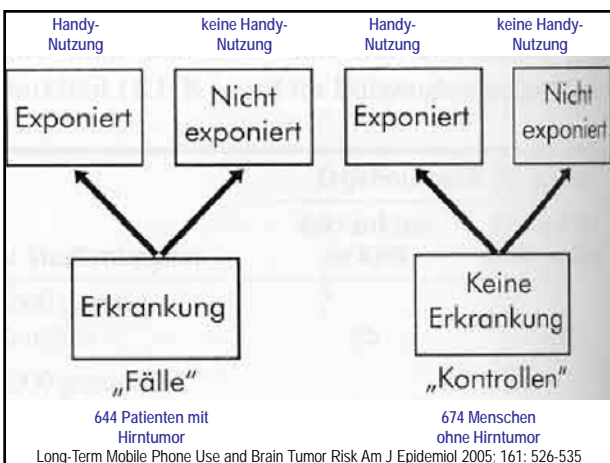
- Acetanilid.
- Acid, Arsenous.
- Acid, Gallic, with opium
- Acid, Lactic.
- Acid, Phosphoric, Diluted.
- Acid, Phosphoric: to lessen thirst.
- Acidulated Water or Non-purgative Alkaline Water: for thirst.
- Alkalies: alkaline waters are useful, when of hepatic origin, in obese subjects; and in delirium.
- Almond Bread.
- Aloin.
- Alum.
- Ammonium Carbonate.
- Ammonium Citrate.
- Ammonium Phosphate.
- Antipyrine.
- Arsenic Bromide.
- Arsenic: in thin subjects.
- Belladonna: full doses.
- Calcium Lactophosphate.
- Calcium Sulphide.
- Cocaine: a most efficient remedy; sometimes requires to be pushed to the extent of 10 grn. or more per diem.
- Colchicum and Iodides.
- Croscote.
- Diabotin.
- Diet.
- Ergot.
- Ether.
- Exargin.
- Glycerin: as remedy, and as food and as sweetening agent in pieces of sugar.
- Glycerinophosphates.
- Gold Bromide.
- Gold Chloride.
- Guaiaacul.
- Hemo-galol: efficacious hematinic in anemic cases.
- Hydrogen Dioxide.
- Ichthabin.
- Iodoform.
- Iodole.
- Iron: most useful along with morphine
- Jaborandi.
- Jambul.
- Krameria.
- Levico Water.
- Lithium Carbonate or Citrate with Arsenic: if due to scurvy.
- Methylene Blue.
- Nux Vomica.
- Pancreatin: if due to pancreatic disease.
- Pilocarpine Hydrochlorate.
- Potassium Bromide.
- Purgatives, Restricted Diet and Exercise: if due to high living and sedentary habits.
- Quinine.
- Rhubarb.
- Saccharin: as a harmless sweetener in place of sugar.
- Salicylates.
- Salines.
- Salformin.
- Salol.
- Skin-Milk Diet.
- Sodium Bicarbonate.
- Sodium Carbonate: by intravenous injection in diabetic coma.
- Sodium Citrate.
- Sodium Phosphate: as purgative.
- Soziodole-Sodium.
- Sulfonal.
- Thymol.
- Transfusion.
- Uranium Nitrate.
- Zinc Valerianate.

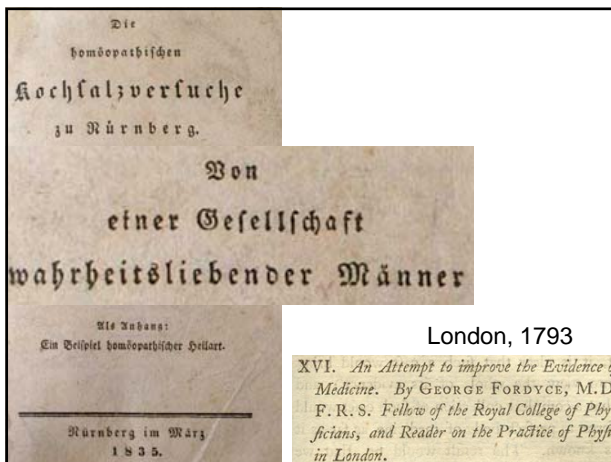
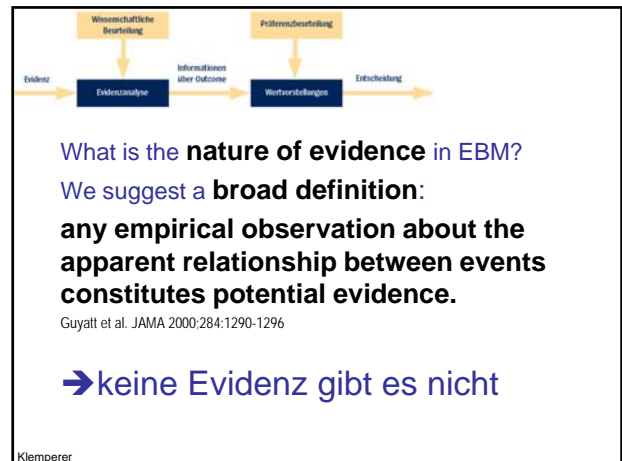
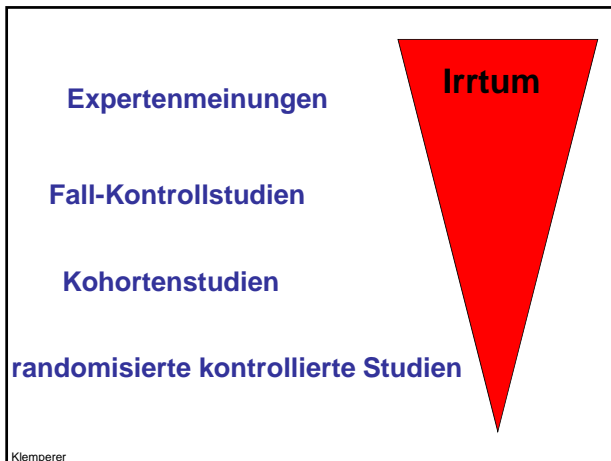


## Randomisierung

Gleichverteilung **bekannter**  
**und unbekannter**  
**Störgrößen** auf die beiden  
Studiengruppen

Klemperer





**Sich schlau machen**

- EBM 5 Schritte**
1. Fragestellung
  2. Literaturrecherche
  3. Evidenzbewertung
  4. Umsetzung
  5. Evaluation
- <http://www.cochrane.de>
- Klemperer






**The NEW ENGLAND JOURNAL of MEDICINE**

Optimal Medical Therapy with or without PCI for Stable Coronary Disease  
Published at www.nejm.org March 26, 2007

Ballondehnung plus Stent nicht besser als konservative Behandlung



Klemperer

- Osteoporose?
- Morbus Alzheimer?

Klemperer

**Nutzerkompetenz durch Qualitätstransparenz**  
Steuerungskriterium für das deutsche Gesundheitswesen?  
Matthias Gruhl<sup>1</sup> und David Klemperer<sup>2</sup>

*GGW 2008*

*Jg. 8, Heft 1 (Januar): 7–17*


Klemperer

**prognos**

Hidden Client Befragung

- IGEL-Leistungen?
- künstlichen Befruchtung?
- Sarkoidose?
- Schwindel?

Klemperer



Die unabhängige Patientenberatung wird evidenzbasiert sein oder sie wird nicht sein!

Klemperer